

Verschiedenes = Divers = Notizie varie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri**

Band (Jahr): **60 (1982)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neues Transportgebäude der PTT in Biel

Willy BOHNENBLUST, Bern

654.115.6(494.242.1)

Am 30. April 1982 stellte die Kreistelefondirektion Biel der Presse ihr neues Transportgebäude an der Aberlistrasse in Biel vor. Die ehemalige, heute den Bedürfnissen entsprechend umgebaute Montagehalle der General Motors AG bietet nun Platz für 126 Dienst- sowie 70 Privatfahrzeuge und beherbergt eine Reparaturwerkstatt.



Das umgebaute Transportgebäude der Kreistelefondirektion Biel setzt den seit Jahren herrschenden Platzproblemen ein Ende

Etwas Geschichte

Die bisherige PTT-Garage wurde im Jahre 1950 — mit damals rund 50 Motorfahrzeugen — dem Betrieb übergeben. Die dann einsetzende Hochkonjunktur hatte zur Folge, dass sich der Fahrzeugbestand der PTT in Biel und Umgebung bis 1982 auf mehr als 300 Personen-, Last- und Lieferwagen erhöhte. Während mehr als 20 Jahren mussten diese zum grossen Teil in Mietgaragen der ganzen Stadt eingestellt werden. Reparatur und Unterhalt in der bisherigen Autowerkstatt waren nur noch unter erschwerten Bedingungen möglich.

Premiere des Abonnementsfernsehens in der Schweiz

Willy BOHNENBLUST, Bern

654.195.21(494):654.197.21(494)

Am 30. April 1982 wurde auf dem *Regional-Drahtfernsehnnetz Zürich der Rediffusion AG* als deutschsprachige Premiere das *Abonnementsfernsehprogramm «Teleclub»* in Betrieb genommen. An einer Pressekonferenz wurde vor etwa 200 Vertretern von Behörden und Presse das Zürcher Lokalfernsehen vorgestellt. Nach den Begrüssungsworten des Delegierten des Verwaltungsrates der Rediffusion AG, *G. Klempener*, erläuterte der Präsident der sich in Gründung befindenden Stiftung für Lokalrundfunk Zürich, *Dr. W. Brunner*, Gemeindepräsident von Thalwil, die Ziele des neuen *Textinformationsmediums «Telesiitig»*, die eine der beiden Neuerungen darstellt.

Da auch die Materialdienste der KTD seit längerer Zeit unter Platznot litten, plante man zu Beginn der siebziger Jahre ein neues Material- und Transportgebäude in Nidau, das jedoch der in den Jahren 1974/75 eintretenden Rezession und dem Inkrafttreten eines neuen Baureglementes mit Zonenplan zum Opfer fiel. In der Folge bot sich für die PTT die Gelegenheit, die an die bestehende Garage angrenzende Montagehalle der General Motors zu erwerben. Ende 1978 wurde das Projekt durch die Generaldirektion genehmigt und ein Kredit von 2,5 Mio Franken für den Umbau bewilligt. Im August 1979 begannen die Bauarbeiten.

Das neue Gebäude

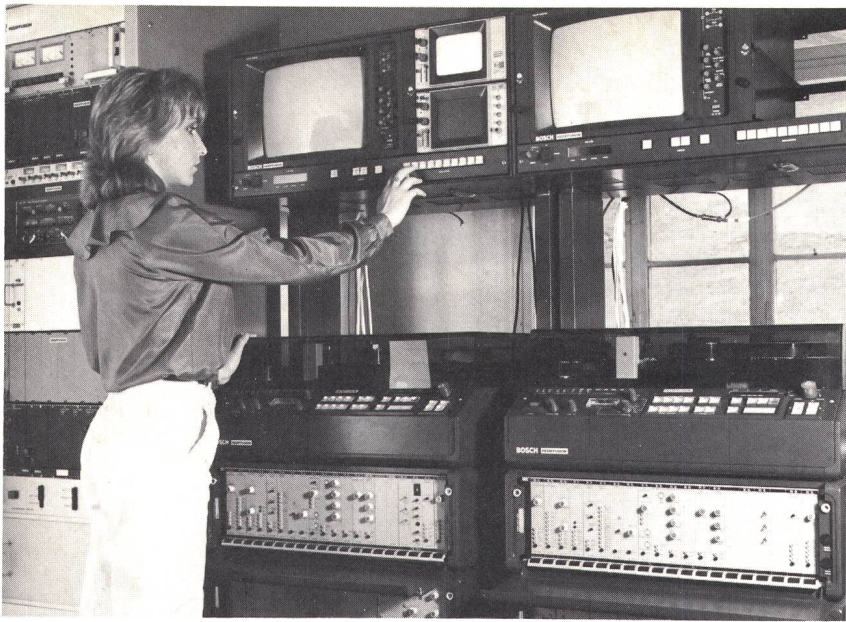
Im Erdgeschoss des umgebauten Gebäudes befinden sich die Einrichtungen für Reparatur und Unterhalt der Motorfahrzeuge. Im weitem bietet es Platz für die Grossraum- und die Reservefahrzeuge. Im ersten, 4000 m² grossen Stockwerk können 126 Dienstfahrzeuge untergebracht werden. Daneben befinden sich Garderoben und Arbeitsräume für die Fahrzeugführer. Auf dem gleichen Boden untergebracht ist ein Sitzungssaal der KTD für 150 Teilnehmer. Das Hofareal bietet Platz für 70 Personenwagen des Personals. Eine Tankstelle für Benzin und Diesel dient der Versorgung des PTT-Fahrzeugparkes.

Weiteres Projekt

Die nördlich des Apparatemagazins der Kreistelefondirektion Biel angrenzenden Liegenschaften wurden seinerzeit von den PTT-Betrieben in der Absicht erworben, dort ein Postverteilzentrum zu erstellen. Auch hier hat die Rezession ihr Veto eingelegt. Dadurch ist es nun der KTD möglich, die beiden Liegenschaften für die seit langem notwendige Neugestaltung und Erweiterung ihres Materialdienstes (neues Apparatemagazin und neuer Kabellageraum) zu verwenden. Mit den Umbauarbeiten soll noch in diesem Sommer begonnen werden.



Editierplatz für die «Telesiitig»



Die Rediffusion hat sich für ihr Zürcher Lokalfernsehen die nötigen Ausrüstungen besorgt. Unser Bild zeigt die magnetischen Bildaufzeichnungsgeräte, mit denen Filme und Informationen gesendet werden

Die «Teleziitig» soll in Form eines Magazins von vorläufig 30 Seiten lokale und regionale Informationen sowie Hinweise auf regionale Veranstaltungen kostenlos für alle Drahtfernseh-Teilnehmer in den Städten Zürich, Kloten und Opfikon sowie in den Gemeinden Thalwil und Unterengstringen bringen. Diese Informationen werden teils von der Redaktion der Stiftung für Lokalrundfunk Zürich selbst redigiert, teils von den lokalen und den regionalen Zeitungen übernommen. Die Themen können nebst allgemeinen Lokalnachrichten auch Marktberichte, Strassenzustandsberichte, Börseninformationen, Wetter, Hinweise auf kulturelle Anlässe usw. umfassen. Die «Teleziitig» soll den Zeitungen als Forum zur Verfügung stehen. Dadurch möchte man die Zuschauer mit einem entsprechend gestalteten Kopf auf die Details hinweisen, die

aus Platzgründen auf dem Bildschirm nicht vermittelt werden können, und sie beispielsweise zum Lesen von Hintergrundinformationen in den Printmedien anregen. Zum Schluss kam Dr. Brunner noch auf die zurzeit gültigen Rechtsgrundlagen zu sprechen. Die Stiftung sei gemeinsam mit der Rediffusion AG Träger des Lokalrundfunks; dies aufgrund einer Versuchserlaubnis des Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartementes. Die Bewilligung sei, wegen des Auslaufens der Kabelrundfunkverordnung, allerdings bis zum 30. Juni 1982 befristet. Soweit allenfalls überhaupt notwendig, will die Trägerschaft das Projekt den Erfordernissen einer Nachfolgeregelung anpassen.

In einem weiteren Referat erläuterte Dr. P. Meyrat, Direktor der Rediffusion

AG, die Idee, die hinter der Kombination der beiden Programmteile «Teleziitig» als Informationsmedium und «Teleclub» als bezahltem Abonnementsdienst steht: «Teleziitig/Teleclub» bilden das erste privatwirtschaftlich selbsttragende Programm mit Information und Unterhaltung. Finanziert wird das Programm durch die interessierten «Teleclub»-Teilnehmer, die diese Dienste empfangen. Mit «Teleclub» wird erstmals in Kontinentaleuropa das in den USA bereits mit grossem Erfolg — rund 50 % aller Kabelfernsehteilnehmer — eingeführte «Pay-TV» realisiert. Vorgesehen ist, allen Kabelabonnenten eine Auswahl von Abenteuer-, Kriminal- und Liebesfilmen, aber auch Problem-, Kultur-, Trick- und Kinderfilme zu bieten. Mit der Idee wird versucht, eine Bedarfslücke in Richtung Individualprogramm zu decken. Der «Teleclub» will sich in erster Linie an all jene richten, denen solche Filme bisher aus verschiedensten Gründen vorenthalten blieben. Das Angebot soll damit eine sinnvolle Ergänzung — und keine Konkurrenzierung — zum etablierten Kino darstellen.

Die monatlichen Abonnementsgebühren für «Teleclub» betragen 28 Franken für 20 Spielfilme. Von diesen werden jeden Monat zehn erneuert. Zusätzlich wird eine einmalige Installationsgebühr von 90 Franken erhoben.

Für den Empfang des Programms benötigt der Abonnent einen speziellen Decoder, der in den Gebühren inbegriffen ist, für den jedoch eine Depotgebühr von 100 Franken verlangt wird. Mit diesem Decoder ist es möglich, das codierte übertragene Fernsehbild auf dem Bildschirm des Zuschauers zu empfangen.

Der Trägerschaft harren noch etliche ungelöste Probleme. Dr. Meyrat schloss sein Referat mit der Bemerkung: Auch wenn aller Anfang schwer sei, könne man sagen, dass es gelungen sei, ein attraktives Startprogramm für manchen Publikums geschmack zusammenzustellen.

Die nächste Nummer bringt unter anderem

Vous pourrez lire dans le prochain numéro

8/82

Gillibert A.,
Buffat D.

Détermination des caractéristiques électriques du réseau local en vue de sa numérisation

Bestimmung der elektrischen Eigenschaften des Ortsnetzes als Grundlage für seine Digitalisierung

Kalbermatten E.

Einstücktelefon Atlanta
Appareil téléphonique monobloc Atlanta

Speiser A. P.

Die Rolle der Forschung in der Elektronik
La funzione della ricerca nel campo dell'elettronica